Seit mehr als 100 Jahren im Dienste der Jagd

ST. HUBERTUS

inklusive **DER JAGD-HUND**

Ausrüstung
KAHLES HELIA RD

Jagdpraxis
ÜBER DEN UMGANG MIT MENSCHEN

Jagdhund
JAGDLICHES PROBLEM-VERHALTEN

WILDBIOLOGIE
EINE ZUKUNFT FÜR ROTWILD IM ALPENRAUM

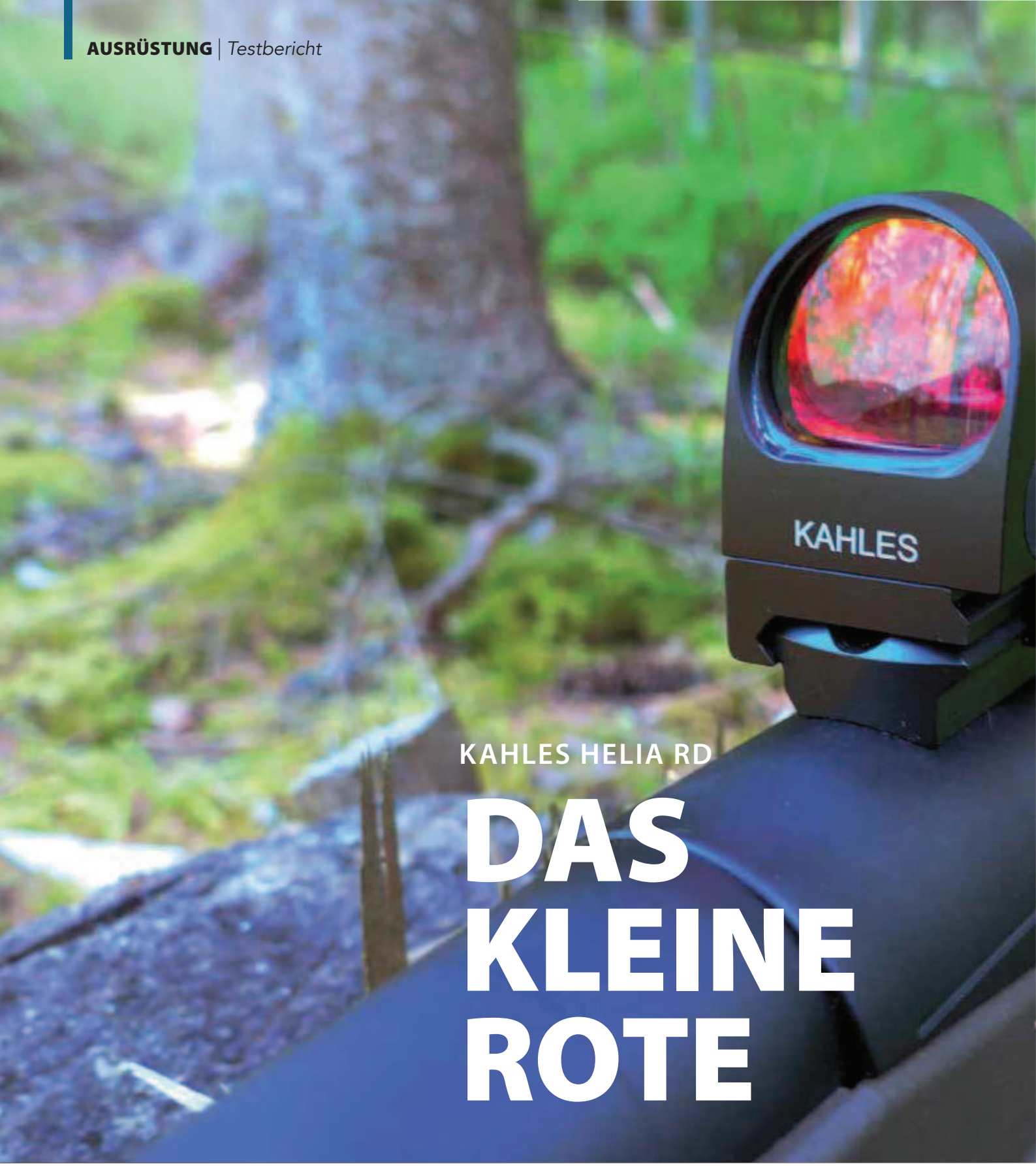
Lade dir deine St. Hubertus-App herunter!

www.st-hubertus.at
www.facebook.com/StHubertusMagazin
Mehr als 40.000 Facebook-Fans

Österreichische Post AG | MZ02Z030578M
Österreichischer Agrarverlag, Sturzgasse 1a, 1140 Wien
Retouren an PF 100, 1350 Wien

10|2019
Deutschland: € 5,50
Österreich: € 5,50
Schweiz: CHF 9,50

4 198614 705506 10



KAHLES HELIA RD

DAS KLEINE ROTE

Eines der Highlights der vergangenen IWA hat sicherlich das österreichische Traditionsunternehmen Kahles vorgestellt. Mit dem Helia RD (Red Dot)-Rotpunktvisier will man sich dem hart umkämpften Markt stellen – und dabei mit einigen Besonderheiten aufwarten.

AUTOR: FM MARTIN SCHUSTER

Foto: Martin Schuster

Nahezu jeder namhafte Hersteller führt bereits ein Rotpunktvisier für den schnellen Schuss in seinem Programm. Erst kürzlich ließen auch Leica mit seinem Tempus und Blaser mit seinem RD 17 aufhorchen. Warum also zu einem Helia RD greifen?
Das kompakt und niedrig bauende Reflexvisier ist naturgemäß vorrangig für die Bewegungsjagd bzw. den schnellen Schuss auf kurze Distanz, wie er auch bei Nachsuchen vorkommt, ausgelegt. Durch den präzisen und klar abbildenden 2MOA-Leuchtpunkt ist darüber hinaus ein präziser Punktschuss ebenso möglich. Dank der Anti-Reflexions-Beschichtung wird eine hohe Abbildungsqualität erreicht, ohne dass dabei störende Reflexionen u. ä. das Sehfeld beeinträchtigen.

CLEVER UND SIMPEL

Eine pfiffige Lösung, wie wir meinen, stellt auch die Stromversorgung bzw. die Lösung derselben bei Kahles dar. Zum einen ist in der signalorangen Schutzkappe eine Ersatzbatterie untergebracht. Falls man mitten auf der Drückjagd einmal mit leerer Batterie dastehen sollte, wird man das zu schätzen wissen – ansonsten bleibt der Durchblick leer, d. h., ohne Leuchtpunkt und man wird nur mehr zum Statisten bei der Jagd. Zum anderen hat Kahles das Batteriefach am Helia RD seitlich angebracht. Das ist gut zugänglich und vor allem ist ein Batteriewechsel ohne Werkzeugeinsatz einfach und rasch möglich. Zudem wird die Gefahr einer Treffpunktverlagerung minimiert, da das Helia RD nicht von der Waffe abgenommen werden muss. Kritikpunkte an dieser Stelle waren lediglich, dass ein „Herausziehen“ des Batteriefachs mit dem Daumennagel schwer ging und man daher in der Not darüber hinaus zur Messerspitze greifen musste. Zusätzlich wäre eine Sperre o.ä. von Vorteil, damit man nicht im Eifer des Gefechts das Batteriefach zu weit herauszieht und es verliert.
Das Einstellen selbst ist auch für den ungeübten Schützen problemlos durchführbar. Kahles nennt das „Easyclick“. Mit einer Klickrastung von 15 mm auf 50 Meter Entfernung lässt sich das Helia RD rasch und präzise justieren. Mittels ➜

Dank der Anti-Reflexions-Beschichtung wird eine hohe Abbildungs-qualität erreicht.

Mit 15 mm Korrektur auf 50 Meter lässt sich das Helia RD präzise justieren.

Minimale Abdeckung für maximales Sehfeld

TECHNIK AUF EINEN BLICK

Hersteller	Kahles
Modell	Helia RD
Vergrößerung	1x
Länge	55 mm
Gewicht	42 g
Größe Leuchtpunkt	2 MOA
Verstellung Leuchtpunkt	4 Stufen, manuell
Korrektur/Klick	15 mm/50 m
Verstellweg Höhe/Seite	4,0/2,5 m/100 m
Größe Sichtfenster	26 x 22 mm
Automatiklight	ja
Picatinny/Weaver-Montage	nein
Adapter-Platte	ja
Abdeckkappe mit Ersatzbatteriefach	ja
Preis (UVP)	400 €

des mitgelieferten zarten Inbusschlüssels (Achtung, nicht verlieren!) klappt das deutlich hör- und gut fühlbar Klick für Klick.

ES WERDE LICHT!

Der gut sichtbare und kreisrund abbildende Leuchtpunkt kann manuell in vier unterschiedlichen Stufen den jeweiligen Lichtverhältnissen angepasst werden. Auch das wurde ergonomisch gut gelöst und lässt sich mit der Waffe im Anschlag ganz einfach einstellen. Zum Aktivieren des Leuchtpunktes muss lediglich die Plus-Taste kurz gedrückt werden. Zum Abschalten desselben muss man die Minus-Taste rund zwei Sekunden lang drücken. Für Rechtsschützen ist das sicherlich ideal, Linksschützen werden umgreifen müssen. Zusätzlich ist das Helia RD noch mit der „Automatiklight"-Funktion ausgestattet, was die Lebensdauer der Batterie deutlich verlängert. Dabei schaltet die Beleuchtung nach etwa drei Minuten Inaktivität in den Stand-by-Modus. Beim Anheben der Waffe wird sofort wieder in den „On"-Modus gewechselt und der Jäger ist sofort wieder schussbereit. Wird die Waffe gut vier Stunden lang nicht bewegt (zum Beispiel, wenn man

Fotos: Martin Schuster

Gut gelöst: Der Batteriewechsel ist ohne Werkzeug möglich.

sie im Auto abgelegt hat, ohne das Helia RD auszuschalten), schaltet sich das Rotpunktvisier von selbst in den „Off"-Modus. Damit man vor unliebsamen Überraschungen während der Drückjagd geschätzt ist, zeigt ein blinkender Leuchtpunkt eine leere Batterie an und man kann noch rechtzeitig für einen Tausch sorgen.

Gut gelöst hat Kahles meiner Meinung nach auch die Montage des hauseigenen Rotpunktvisiers. So gibt es die beiden Versionen 2018 und 2019. Bei ersterem ist die Ausrichtung für eine Picatinny/Weaver-Montage vorgesehen. Das Modell 2019 sieht jetzt so aus, dass das Helia RD mit einer Adapterplatte für nahezu alle gängigen europäischen Montagen versehen ist. Das muss der Jäger im Vorfeld jedoch wissen und entsprechend auswählen.

Mit einem Gewicht von 42 g ist es ungefähr gleich schwer wie das Leica Tempus. Das Gehäuse ist aus einem Stück Aluminium herausgearbeitet und damit sehr robust – was wiederum für die Qualität spricht.

IM REVIER UND AM SCHIESSSTAND

Das Justieren und Einschießen waren schnell erledigt und sind auch für Anfänger leicht durchzuführen. Am Sandsack aufgelegt, konnten auf 80 Meter Schussgruppen erzielt werden, die sich leicht von einem kleinen Bierdeckel abdecken ließen. Für ein Rotpunktvisier mit 1-facher Vergrößerung ist das schon eine gute Leistung. Vor allem, wenn man bedenkt, unter welchen Voraussetzungen bei Drückjagden oft geschossen wird. Bei der Jagd selbst konnte das Helia RD insofern punkten, da das Sehfeld kaum beeinträchtigt wurde und man mit beiden offenen Augen schießen konnte. Somit hat man einen besseren Überblick über das Geschehen und Folgeschüsse, beispielsweise bei einer Rotte, sind so rascher und präziser möglich. Das Aufnehmen und Zielerfassen gingen wesentlich rascher vor sich als beispielsweise mit einem Drückjagdglas – bei mir jedenfalls!

RESÜMEE

Mit dem Helia RD bringt Kahles eine praxistaugliche Lösung für den schnellen, intuitiven Schuss auf den Markt, der mit einigen Überraschungen aufwartet. Automatiklight, die einfache Justierung, der simple Batteriewechseln sowie das große Gesichtsfeld sprechen absolut für das „kleine Rote" aus dem Hause Kahles. Mit der genialen Lösung einer Adapterplatte lässt sich das Helia RD nahezu auf allen gängigen Systemen montieren. Bei einem Verkaufspreis von 400 € ist es auf jeden Fall eine Überlegung wert. Weitere Informationen bekommen Sie zudem auf www.kahles.at. ■

Die Bedientasten sind gut greifbar und lassen sich auch im Anschlag gut greifen.